

## Am lautesten sind Porsche!

Mit geschlossenen Augen auf dem Balkon beginnen meine Gedanken zu diesem **Newsletter**. Diesmal ganz persönlich. An einem warmen Sommertag fühle ich mich hier wie am Mittelmeer. In einer kleinen Hafenstadt. Das von mir sehr geliebte und ohnehin überaus beliebte Restaurant neben mir bekommt Fisch geliefert. Man riecht es den ganzen Tag, der Wind verwirbelt den Geruch immer wieder auf den Balkon.

Die Kreuzung Poelchaukamp/Sierichstraße ist klar gekennzeichnet. Einmal mindestens pro Stunde hört man ein Hupkonzert, weil trotz der Fahrtrichtungspfeile Autofahrer die besonderen Regeln der Sierichstraße nicht beachten wollen und damit automatisch zu Geisterfahrern werden.

**Am lautesten sind Porsche!** Sie knallen 50m nach Anfahrt an der Ampel –knall-puff!- was ist das? Die Schaltung? Oder der/die Fahrer? So hübsche Autos, warum werden sie nicht schön gefahren sondern aggressiv gehetzt – mitten in der Stadt – mit Knall – wer hat den Knall eingebaut? An der Straße kann es nicht liegen, andere Fahrzeuge knallen nicht!

Sirene, Blaulicht, Rettungswagen – Kreuzung frei, das klappt!



Parkplatz vor der Tür: Nein Danke! Selbst wenn einer frei ist, nicht nehmen: du wirst eingeparkt und kommst nicht wieder weg. Ich habe gegenüber einen sicheren Mietparkplatz – auch nicht immer ohne Hindernisse, aber die Leidensgemeinschaft der Mieter mag, versteht und hilft sich.

Warum ich das schreibe? Es ist mein derzeitiger Lebensmittelpunkt: Hier in der Sierichstraße 48 schlägt **das Herz der Stiftung Kinderjahre**. Es ist ein privilegierter Lebensraum und Arbeitsplatz nah an der Alster, zum Stadtpark, in die City und umgeben von allem, was der Mensch braucht.

Hier kommen wir zusammen und von hier aus wirken wir in unserer schönen Stadt. **Der Vorstand der Stiftung Kinderjahre und das große, ca. 50köpfige Team der Stiftung Kinderjahre.**

## Und was ist geschehen, was haben wir bewirkt in den letzten Monaten?

### Mut üben!

Im März wurde ein einwöchiger Musik-Workshop „Wir klingen zusammen“ an der Helmuth Hübener Schule durchgeführt. Der Titel sagt es bereits: Zusammen musiziert haben Schülerinnen und Schüler aus den neuen



IVK-Klassen mit den „alten“ Schülerinnen und Schülern dieser engagierten Schule, aus deren Schulnamen sich ein so wunderbarer Claim ergibt: Hel**m**uth **H**übener Schule! [www.stiftung-kinderjahre.de/wir-klingen-zusammen-2017-danke/](http://www.stiftung-kinderjahre.de/wir-klingen-zusammen-2017-danke/)

Im April konnten wir ein ganz besonderes Angebot machen: Das Johannes-Brahms-Gymnasium hatte im Rahmen eines Schüleraustauschs eine Gruppe israelischer Schüler zu Gast. Alle zusammen konnten wir in die Autostadt nach Wolfsburg zu einer Werksbesichtigung und den Besuch des Zeithauses einladen. Der Bus war letztlich mit 50 Personen gefüllt und die interessante Reise begann.



[www.johannes-brahms-gymnasium.hamburg.de/israelis-am-ibg](http://www.johannes-brahms-gymnasium.hamburg.de/israelis-am-ibg)

Zu Pfingsten darf Ostern noch nicht vergessen sein! Nicht vergessen haben auch 40 kleine Bäckermeister der Grundschule Osterbrook, dass sie einen ganzen Vormittag lang im April im wunderbaren Hotel Radisson blu zu einer Osterbäckerei eingeladen waren. Es wurden stundenlang Teigklumpen geknetet, ausgerollt und lustige Ostermotive ausgestochen. Jedes Kind fuhr mit einer großen Tüte frisch gebackener Kekse zurück in die Schule.



# Stiftung Kinderjahre

CHANCEN FÜR ALLE KINDER



Gleich nach Ostern hieß es dann wieder: Hereinspaziert meine Damen, zum traditionellen Ladies Lunch „Spring at the Park“. Im gastfreundlichen Hotel Park Hyatt Hamburg trafen sich auch in diesem Jahr wieder 100 Damen aus der Hamburger Gesellschaft zu einem mittäglichen Gedankenaustausch.

Angeregt von Professor Dr. Rainer Moritz wurde amüsiert die Frage analysiert „Lesen Frauen anders als Männer?“ Mit einem Schmunzeln kann ich behaupten: Ja! Wir wissen es nun!

Die Spendeneinnahmen des Ladies Lunch sind in diesem Jahr für die Anlage eines neuen Schulgartens der Stadtteilschule in Lurup gedacht. Eine Schule mit großen Aufgaben und Herausforderungen, wird sie doch von einer großen Zahl Inklusionskindern besucht. In meiner Ansprache konnte ich einige der besonders schwierigen Situationen darstellen.

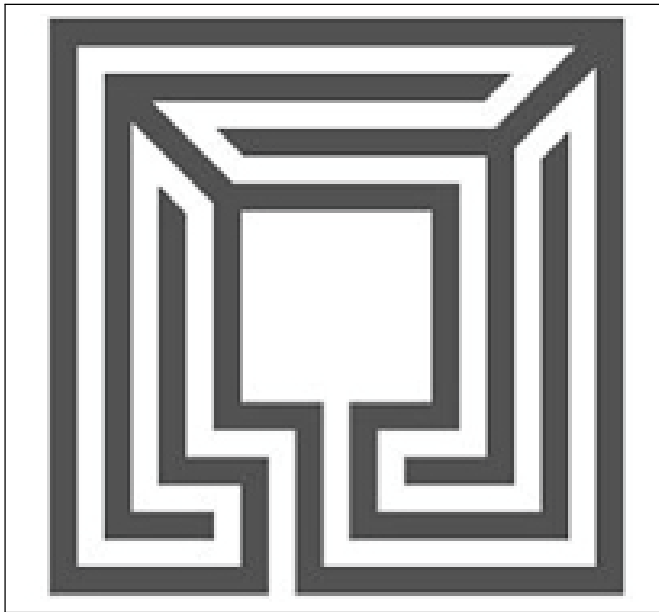
So begannen die großen Bodenbauarbeiten zu Sonderkonditionen der Firma Jacobsen Landschaft & Garten und noch im Mai konnte durch den Einsatz eines Social Days der Mitarbeiter der Haspa Langenhorn und Norderstedt der ganze Garten bepflanzt werden. Den Gartenplan hatte uns Friederike von Ehren geschenkt.



Die Baumschule Heinz Clasen aus Tangstedt und Architektin Susanne Korden stellten sehr großzügig Pflanzen, Sträucher, Stauden und Obstgehölze zur Verfügung. Um 16 Uhr war alles gepflanzt und alle Helfer fast schon k.o.! Aber es hat Spaß gemacht!



Die Freude war allerdings nur von kurzer Dauer, denn die Vorschriften des Landesbundes der Gartenfreunde e. V. erlauben die gepflanzte Hecke nicht ☹ und wir müssen noch einmal ran.



Zum Glück ist für einen weiteren Social Day die Anlage eines Labyrinths an der Grundschule An der Seebek geplant und dorthin werden die Thujas umziehen. Unsere erfahrenen Freunde von pilot werden hier ihren Social Day 2017 einsetzen – frei nach dem Motto: „Wir schaffen das!“

Wir werden berichten.

Die Vorbereitungen für unsere diesjährige Schulranzen-Aktion starteten bereits im Februar. Inzwischen liegen die Bestellungen bei uns vor. Viele Ranzen werden in diesem Jahr gebraucht; die 300 Stück-Bestellmarke ist schon erreicht und dazu mehr als 120 Schultüten!

Wie gut passt da die Kooperation mit dem Kölner Tatort-Verein! Ein starker Partner für uns, eine großartige Unterstützung. Zur Pressekonferenz am 8. Mai 2017, in der Haspa Regionaldirektion Langenhorn, kam „Tatort-Kommissar“ Klaus J. Behrendt wieder persönlich nach Hamburg und erzählte, was ihm an diesem Thema so wichtig ist und wie es ihm selbst an seinem ersten Schultag erging!



Mir war folgender Hinweis an diesem Tag wichtig:

*“ Wenn wir Ihnen heute mitteilen, dass die Stiftung Kinderjahre seit 2013 jedes Jahr mehrere Hundert Schulranzen an Kinder abgibt, die im jeweils kommenden Schuljahr eingeschult wurden, so sprechen wir von einer Zeit, in der in vielen Teilen der Welt Gewaltherrschaft und Kriege herrschen und in der wir in Deutschland am heutigen Tag auf 72 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges zurückblicken können.....“*

[www.stiftung-kinderjahre.de/projekte/schulranzen-projekt-2017/](http://www.stiftung-kinderjahre.de/projekte/schulranzen-projekt-2017/)



Aber auch unsere Hamburger Unterstützer für dieses Projekt sind unverzichtbar: Die große Spende von Mardjan Gerdes und der fleißige Verkauf von Patenpässen der Haspa-Filialen in Langenhorn und Norderstedt.

Von Norderstedt bis Hittfeld kommen die Anfragen; wir haben großes Glück, dass wir auch noch eine ganz große Schultüten- und Geldspende aus unserem Hamburger Freundeskreis erhalten haben. Eine liebevolle Überraschungsspende von ersteigerten Ranzen und Zubehör kam auch noch hinzu.

Ein weiterer Höhepunkt im Mai war eine **Learning Kids-Aktionswoche**, in der unsere Unternehmungen von einem Filmteam von SAT 1 begleitet wurden. Das [Video](#) zeigt beispielhaft wie vielseitig die Erfahrungen sein können, die im Rahmen dieses wichtigen Projektes gemacht werden. Es geht um Motivation, Arbeitsplätze, ausgeübte und angebotene Berufe – Ziele aufzuzeigen und Neugier zu wecken!

Ich erwähnte zuvor unsere großartigen Partnerhotels. In allerbestem Kontakt sind wir übrigens auch mit dem seit über 100 Jahren bestehenden Baseler Hof und dem Steigenberger Hotel Treudelberg. Im Juli wird weitere Freundschaft zu zwei Hotels der Radisson blu Kette beschlossen, nämlich dem ultramodernen und praktischen prizeotel und dem Radisson blu Hamburg Airport. All diese Häuser besuchen unsere Learning Kids!

Zu dem Projekt **Learning Kids** möchte ich **Zahlen** nennen: Vom 6.1. 2017 bis zu den Pfingstferien haben **53 Schülerinnen- und Schülergruppen** Besuche in Museen, Umwelteinrichtungen, Betrieben und zu Erste-Hilfe-Maßnahmen gemacht.

Durchschnittlich umfasst eine **Gruppe 20 Kinder/Jugendliche**, d.h. ca. **1.120 Learning Kids** waren in diesem Zeitraum mit uns unterwegs und wissen nun mehr über die Möglichkeiten des Lebens in unserer Stadt und die Vielzahl der Angebote – mit uns bedeutet, dass immer mindestens zwei Ehrenamtliche der Stiftung Kinderjahre, außer den begleitenden Mitarbeitern der Schule, zusammen mit den Gruppen unterwegs sind.

Haben Sie Lust auf einen Spaziergang durch unsere Unternehmungen? [www.stiftung-kinderjahre.de](http://www.stiftung-kinderjahre.de)

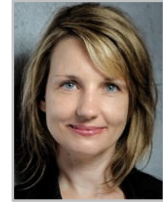
Haben Sie Lust auf eine Spende? Geht ganz einfach: [Spende via paypal](#)

Haben Sie Lust mitzumachen? [„Selbst aktiv werden“](#)



K. Ebert

Veränderungen sind das Salz in der Suppe: Wir stellen Ihnen unser Vorstandsmitglied Klaus Ebert vor und unsere neue Mitarbeiterin in der Verwaltung, Carola Wrampelmeyer.



C. Wrampelmeyer

### **An Stelle der Zahl und des Rezeptes des Monats:**

*Wieso ausgerechnet Suppe, warum gerade Salz? \*Quelle: Redensarten.net*

*Zum einen war die Suppe als eigenständige Mahlzeit früher von ungleich größerer Bedeutung als in heutiger Zeit. Bei der einfachen Landbevölkerung, aber auch bei Ärmeren Stadtbewohnern waren Suppe, Eintopf und Brei die wichtigsten Nahrungsmittel. Speisen wie Fisch oder Fleisch kamen - wenn überhaupt - nur an besonderen Tagen auf den Tisch.*



*Dann: Haben Sie schon einmal Suppe ohne Salz gegessen? Selbst wenn Ihnen andere Gewürze zur Verfügung stehen, ohne Salz schmeckt Suppe ziemlich fad. Das gilt freilich auch für viele andere*

*Nahrungsmittel, z.B. Brot, Käse, Wurst... Sie würden nicht glauben, wie oft Salz als Zutat benötigt oder zumindest verwendet wird! Bei Salzstangen ist es offensichtlich, aber hätten Sie bspw. an Kekse gedacht? Davon abgesehen behaupten Wissenschaftler, dass ein Mensch allermindestens drei Gramm Salz pro Tag zum Überleben braucht, weil es den Wasserhaushalt reguliert, wichtig für das Nervensystem und die Knochen ist. Aber keine Sorge, wir nehmen jeden Tag ein Mehrfaches davon zu uns. Zu viel des Guten ist freilich ebenfalls ungesund.*

*Jedenfalls: Wenn sich die armen Leute schon mit Suppe und ähnlichem begnügen mussten, dann wenigstens gesalzen. Aber selbst das war lange Zeit gar nicht so selbstverständlich! Während heutzutage das Päckchen Salz nur wenige Cent kostet, war es früher sehr wertvoll. Nicht umsonst wurde es auch das weiße Gold genannt. Städte wie Lüneburg oder Halle an der Saale sind durch den Salzhandel reich geworden.*

*Bevor die Konservierungsmittel erfunden wurden, war Salz das so ziemlich einzige Mittel, um Fisch, Fleisch etc. für einen längeren Zeitraum (Winter, Handel) haltbar zu machen. Billiger wurde es erst, nachdem in Mittel- und Norddeutschland große Vorkommen entdeckt worden waren.*

Last but not least:



Der Vorstand der Stiftung Kinderjahre lädt zusammen mit dem Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, CG Richard Yoneoka zu einem Empfang von 18 bis 21 Uhr ein.

Im Rahmenprogramm erwarten Sie u. a. die Homefield Stompers mit klassischem Blues, erdigem New Orleans und fetzigem Dixie.

Anmeldung ist bereits möglich: [Anmeldung@stiftung-Kinderjahre.de](mailto:Anmeldung@stiftung-Kinderjahre.de)

In diesem Sinne alles Gute und ein gesundes und frohes Wiedersehen nach einem schönen Sommer oder bereits am 11. Juli.

**Mit kinderfreundlichen Grüßen**

Ihre  
**Hannelore Lay**

**Vorsitzende des Vorstands  
Stiftung Kinderjahre**

---

Stiftung Kinderjahre • Sierichstraße 48 • 22301 Hamburg  
Vorsitzende des Vorstands: Hannelore Lay  
Telefon: +49 (0) 40 5394941 • Telefax: +49 (0) 40 5394942  
info@stiftung-kinderjahre.de • www.stiftung-kinderjahre.de

Spendenkonten:  
DE85 3003 0880 0800 7590 13 • BIC TUBDDE33XXX (HSBC Trinkaus & Burkhardt AG)  
DE80 2005 0550 1022 2243 62 • BIC HASPDE33XXX (Hamburger Sparkasse AG)

Wir sind Mitglied im



Bundesverband  
Deutscher Stiftungen